Zeitschrift: Profil: sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 51 (1972)

Heft: 5

Artikel: Städter

Autor: Wolfenstein, Alfred

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-338530

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den USA»; André Rebstock, «Pop-Musik oder populäre Musik?» und die Analyse der Zeitschrift «Bravo» von Erdmute Beha.

Im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um die Lage der Juden in der Sowjetunion wird in letzter Zeit wieder vermehrt von den 1934 zur Jüdischen Autonomen Provinz erklärten Gebieten am Unterlauf des Amur gesprochen. In den dreissiger Jahren glaubten viele sozialistische Juden, mit der Kolonisation Birobidjans und der Gründung der Autonomen Provinz sei ein entscheidender Schritt zur Lösung des Judenproblems in der Sowjetunion getan. In der in Stuttgart erscheinenden Monatsschrift «Ost-Europa» (Nummer 3) veröffentlicht Frank Golczewski einerseits einen geschichtlichen Rückblick auf die Anfänge dieses Experiments, und andererseits versuchte er, anhand von Zeitungskommentaren und Zahlen die gegenwärtige Situation in dieser Provinz zu deuten. Otto Böni

Städter

Dicht wie Löcher eines Siebes stehn Fenster beieinander, drängend fassen Häuser sich so dicht an, dass die Strassen grau geschwollen wie Gewürgte sehn.

Ineinander dicht hineingehakt sitzen in den Trams die zwei Fassaden Leute, ihre nahen Blicke baden ineinander, ohne Scheu befragt.

Unsre Wände sind so dünn wie Haut, dass ein jeder teilnimmt, wenn ich weine. Unser Flüstern, Denken . . . wird Gegröle . . .

 Und wie still in dick verschlossner Höhle ganz unangerührt und ungeschaut steht ein jeder fern und fühlt: alleine.

Alfred Wolfenstein